Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 38

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Schreiner- und Wagnerhandwerk in der March. (Korr.) Während vor 20 Jahren in jeder Gemeinde 3 bis 4 Schreiner ihren Beruf als Möbel- und Bauschreiner ausführten, hat sich infolge der Ausdehnung der Möbelindustrie die Zahl der Dorfschreiner reduziert. Heute ist in jedem Dorf meistens nur ein Schreinermeister vertreten und auch bei diesem präsentiert sich die Werkstatt mit maschinellem Betrieb ausgerüstet. Zwar ist der Schreinerberuf in der March nicht zurückgegangen, im Gegenteil widmen sich bekanntlich sehr viele junge Leute diesem Handwerk, aber sie üben es im Industriebetrieb, in den Möbelfabriken aus. Ähnlich verhält es sich auch beim Wagnerberuf. Gegenüber frühern Jahren stehen auch hier nicht mehr so viele Wagnereien im Betrieb. Durch den kolossalen Aufschwung in der Auto- und Fahrradindustrie steuert man immer mehr den mechanischen Berufen zu. Die mechanischen Werkstätten haben auch in der March zugenommen.

Behandlung der Azetylenapparate im Winter. Mit der kälteren Witterung ist die Frage des Schutzes der Azetylenapparate gegen das Gefrieren wieder akut geworden. Wir bringen in Erinnerung, daß Azetylenapparate, die im Freien aufgestellt sind, in frostfreie, ventilierbare Räume gebracht oder während des Nichtgebrauches entleert werden sollen. Besteht dennoch, besonders in nicht heizbaren Räumen, Gefriermöglichkeit, so schütze man sich, indem man in das Wasser der Gasglocke, des Wäschers oder der Vorlage etwas Öl, Petroleum oder Glyzerin gießt. Man kann dem Wasser auch Gefrierschutzmittel oder Kochsalz beimischen. Doch hat salzhaltiges Wasser den Nachteil, daß es die Eisenteile sehr leicht angreift. Es ist deshalb nötig, daß man solches Wasser durch frisches ersetzt, sobald wärmere Witterung dies gestattet.

Sollte ein Apparat dennoch einfrieren, so darf man nur mit heißem Wasser auftauen. Offene Flammen, Löt- und Schweißbrenner, glühendes Eisen dürfen dazu nicht verwendet werden. Man gieße auch das Wasser der Kochpfanne in ein zweites Gefäß um, da ein am Boden der Kochpfanne anhaftender Funke zu Gefahr Anlaß bietet.

Autogen-Schweißkurs. Der nächste Schweißkurs der Autogen-Endreß A.-G., Horgen, für ihre Kunden und weitere Interessenten, findet vom 14.—16. Januar 1929 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Diffous und elektrische Lichtbogen Schweißung. Neues billiges Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Eltern-Zeitschrift. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Halbjährlich Fr. 3.50. Ausgabe auch mit Kinderversicherung.

Überaus inhaltsreich und mannigfaltig ist die Weihnachtsnummer der Eltern-Zeitschrift. Wie man das Tischgespräch zu einem innern Bindeglied und zu einem Stück Erziehung werden lassen kann, davon handelt ein mit großer Sachkenntnis geschriebener Aufsatz. Tiefe Erziehungsweisheit enthalten die pädagogischen Randbemerkungen eines Vaters: Rund um die Kinderstube. Meinrad Lienert führt seine humorvolle Gespenstergeschichte zu Ende. Wie man Sprachgebrechen behandelt, rekonvaleszente Kinder nicht verwöhnt, darüber orientieren weitere Aufsätze. Willkommen werden uns besonders die praktischen Winke sein, die Anregung für Spiel und Beschäftigung der Kleinen und die wertvollen Auskünfte über Pflege des Kindes im Sprechsaal. Reizend sind wiederum die zahlreichen beigegebenen Kinderbildnisse. Wer diese schöne Zeitschrift noch nicht kennt, lasse sich vom Verlag Orell Füßli, Zeitschriften-Abteilung, Friedheimstraße 3, Zürich 3, kostenlos ein Probeheft schicken. Ein unentbehrlicher und zuverlässiger Ratgeber für Vater und Mutter.

Sterben wir aus? Diese Frage taucht im Laufe der Zeiten immer von neuem einmal auf und immer wieder findet sie neue Beantworter. So berichtet im neuen Heft von „Schünemanns Monatsheften". (Verlag Carl Schünemann, Bremen, Preis des Heftes RM. 1.50) Dr. Bengt Paul über die neuesten Untersuchungen des schwedischen Volkswirtschaftlers Professor Brisman zu dieser Frage. Man hat danach berechnet, daß in Europa bei 3½ und mehr Kindern pro Frau die Bevölkerungszahl steigt, bei 2½ Kindern pro Frau die Zahl gleich bleibt, bei weniger Kindern diese sinkt. Nun aber ist in den meisten Ländern Europas dieses letztere der Fall. Sterben wir darum aus? — Das ist nur eine der Fragen, die in diesem wiederum außergewöhnlich interessanten Heft beantwortet werden: „Wie entstehen Korallenriffe" von R. H. Francé, „Wie macht man Seide aus Holz" von Karl Otten, „Wie wird für die Strafentlassenen gesorgt" von Elisabeth Schucht, „Was sind Buschmänner" von Prof. Carl Meinhof u. v. a. Alles dieses ist wiederum mit der für „Schünemanns Monatshefte" bekannten Sorgfalt und Technischen Vollendung illustriert.